

**Postulat Winiker Paul und Mit. über die Bereitstellung einer E-Government-Plattform für den Kanton und die Luzerner Gemeinden (P 434).****Eröffnet: 7. April 2009 Finanzdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung**Begründung:**

Das Postulat verlangt vom Regierungsrat, dass die Vorteile einer einheitlichen E-Government-Plattform für den Kanton Luzern zu prüfen seien, damit bürgerfreundliche Informations- und Transaktionsdienste für den Kanton und die Gemeinden schneller und günstiger angeboten werden können. Damit soll vermieden werden, dass die grösseren Gemeinden hohe Investitionen für Lösungen aufwenden, welche nicht kompatibel sind. Ferner sollen auch kleinere Gemeinden solche kundenfreundlichen Applikationen anbieten können.

Der Bundesrat hat 2007 die E-Government-Strategie Schweiz verabschiedet. Sie bildet die Basis für Bund, Kantone und Gemeinden, ihre Bestrebungen auf gemeinsame Ziele auszurichten und legt Grundsätze, Vorgehen und Instrumente zu deren Umsetzung fest. Die E-Government-Strategie Schweiz verfolgt, in der Reihenfolge ihrer Bedeutung, drei Ziele:

- Die Wirtschaft wickelt den Verkehr mit den Behörden elektronisch ab
- Die Behörden haben ihre Geschäftsprozesse modernisiert und verkehren untereinander elektronisch
- Die Bevölkerung kann die wichtigen - häufigen oder mit grossem Aufwand verbundenen - Geschäfte mit den Behörden abwickeln.

Der Kanton Luzern arbeitet mit der Umsetzungsorganisation der E-Government-Strategie Schweiz und der Standardisierungsorganisation eCH zusammen. Entsprechend der Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit von Bund und Kantonen nimmt der Kanton Luzern die Aufgaben wahr. Mit dieser Rahmenvereinbarung einigten sich die Kantone und der Bund insbesondere auf das Sicherstellen einer koordinierten Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz, gemeinsame Standards für den Datenaustausch (eCH-Standards auf nationaler Ebene) und das Gewährleisten von Datenschutz und Informationssicherheit.

Im Kanton Luzern besteht mit LuData eine Zusammenarbeit im Bereich E-Government zwischen den Gemeinden und dem Kanton Luzern. LuData ist eine Koordinationsplattform für gemeinsame IT-Vorhaben des Kantons und der Gemeinden. Zurzeit laufen unter dem Dach von LuData die Projekte zentrale Steuerlösung (LuTax), Umsetzung der Registerharmonisierung im Kanton Luzern (LuReg) und zentrale Gemeindelösung.

Eine gemeinsame strategische Vorgabe für den koordinierten Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie besteht im Kanton Luzern bisher nicht. Die Projektsteuerung LuData unter der Leitung des Finanzdirektors hat entschieden, dass eine gemeinsame (Gemeinden und Kanton) E-Government-Strategie erarbeitet werden soll. Aus diesem Grund wurde im März 2009 das Projekt E-Government-Strategie Luzern (LuEgov) initialisiert.

Mit dem Projekt LuEgov sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die strategischen E-Government-Ziele für den Kanton Luzern sind festgelegt.
- Der Kanton Luzern verfügt über eine E-Government-Strategie. Diese wird gemeinsam mit den Gemeinden (vertreten durch den Verband Luzerner Gemeinden, VLG) erarbeitet.
- Mit der E-Government-Strategie werden Grundlagen geschaffen, damit Prozesse zwischen Kunden (Bevölkerung und Wirtschaft) und staatlichen Stellen sowie innerhalb der Verwaltung mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) optimiert werden können.
- Bestandteil der E-Government-Strategie ist ein Katalog mit priorisierten Vorhaben, die mit IKT medienbruchfrei abgewickelt werden.
- Die Rahmenorganisation für die Umsetzung der Vorhaben ist definiert.

Als Ergebnisse des Projekts sollen Dokumente vorliegen:

- Verabschiedete und kommunizierte E-Government-Strategie Luzern mit einem Katalog priorisierter Vorhaben als Umsetzungsinstrument der E-Government-Strategie.
- Entwurf einer Rahmenvereinbarung zwischen Kanton und VLG für die Umsetzung von E-Government Luzern (Organisation, Finanzierung, Umsetzung usw.).

Die Ergebnisse werden im Frühling 2010 vorliegen.

Das Projekt LuEgov basiert auf der E-Government-Strategie Schweiz und dem dazugehörigen Katalog von priorisierten Vorhaben. Daneben werden auch die Erfahrungen anderer Kantone im Bereich E-Government berücksichtigt, dies gilt insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Im Rahmen des Projekts werden unter anderem auch Handlungsschwerpunkte zur Zielerreichung definiert. Diese Handlungsschwerpunkte werden in einem Katalog von priorisierten Vorhaben konkretisiert. Dieser Katalog wird einerseits Leistungen (kundenorientierte Anwendungen) und andererseits Voraussetzungen umfassen. Damit die priorisierten Leistungen elektronisch abgewickelt werden können, ist die koordinierte Bereitstellung von Voraussetzungen zentral. Diese Voraussetzungen betreffen meist organisatorische, rechtliche oder technische Aspekte gleichzeitig. Prozesse müssen harmonisiert, Infrastrukturen zentral oder gemeinsam bereitgestellt werden. Die Informatikinfrastruktur für E-Government umfasst generell einsetzbare Dienste. Diese werden teilweise schweizweit koordiniert bereitgestellt (Katalog priorisierter Vorhaben E-Government Schweiz). Im Rahmen des Projekts LuEgov werden für den Kanton Luzern Handlungsschwerpunkte im Bereich von gemeinsamen Infrastrukturlösungen definiert. Ziel ist, zentrale Informatikinfrastrukturen auf- und auszubauen, damit E-Government-Angebote bürgernah und so wirtschaftlich wie möglich gestaltet werden können.

Wir unterstützen das Anliegen des Postulats. Im Rahmen des laufenden Projekts LuEgov werden die Grundlagen für eine koordinierte und gemeinsame Stossrichtung im E-Government des Kantons geschaffen. Zudem wird geprüft, welche Leistungen elektronisch angeboten und Infrastrukturen geschaffen werden sollen.

In diesem Sinne beantragen wir, das Postulat erheblich zu erklären.

Luzern, 25. August 2009 / RRB-Nr. 957